

Niederschrift

über die Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Datum: 06.07.2021

Ort: Chemnitz, Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

Zeit: 16:35 Uhr - 18:10 Uhr

Vorsitz: Frau Julia Wunsch

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Beiratsmitglieder

Ist: 12 Beiratsmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Kay Uhrig sachkundiger Einwohner privat

Vorzeitiges Verlassen

Frau Karola Köpferl sachkundige Einwohnerin 18:06 Uhr, TOP 5

Beiratsmitglieder

Herr Ralph Binnewerg sachkundiger Einwohner
Herr Sebastian Cedel Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Frau Jacqueline Drechsler SPD-Fraktion
Herr Sven Hähl sachkundiger Einwohner
Herr Nico Köhler AfD-Stadtratsfraktion
Herr Michael Krtschil sachkundiger Einwohner
Frau Rebecca Thielemann CDU-Ratsfraktion
Frau Anja Voigt sachkundige Einwohnerin
Frau Dietlind Voigt sachkundige Einwohnerin
Frau Katharina Weyandt Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Julia Wunsch sachkundige Einwohnerin

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Michael Focken Tiefbauamt; Abt Verkehrsplanung
Herr Mike Kaufmann Sozialamt; Behindertenhilfe

Schriftführerin

Frau Katrin Neumann Geschäftsstelle des Stadtrates

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Die Beiratsvorsitzende Frau Wunsch eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung, diese ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich - am 09.03.2021
-

Es liegen keine Einwendungen vor. Somit gilt die Niederschrift als genehmigt.

- 4 Informationen über barrierefreie Baumaßnahmen des Tiefbauamtes im öffentlichen Raum in Chemnitz; Gast: Michael Focken, Tiefbauamt Stadt Chemnitz
-

Herr Focken (Tiefbauamt; Abteilung Verkehrsplanung) stellt sich kurz vor und erörtert anhand einer Powerpoint Präsentation den Sachstand 2020 – 2021 der AG barrierefreies Bauen der Kerngruppe öffentlicher Raum.

Herr Stadtrat Köhler fragt, ob die Stadt Chemnitz oder die CVAG die Haltestellen umbaut.

Herr Focken antwortet, Bushaltestellen liegen immer in der Verantwortung des Tiefbauamtes der Stadt Chemnitz und Straßenbahnhaltestellen in der Verantwortung der CVAG. Geringe Ausnahmen gibt es bei kombinierten Haltestellen, wo die CVAG und das Tiefbauamt beteiligt sind. Und die CVAG ist für Endstellen mit Wendeschleifen verantwortlich.

Herr Hähl fragt, wie viele Haltestellen es in der Stadt gibt und es bei dem derzeitigen Bautempo, wohl ca. 100 Jahre dauern würde, bis diese alle umgebaut seien.

Herr Focken antwortet, dass es ca. 1000 Haltestellen gibt, von denen bisher ca. 400 umgebaut sind. Er könne sich vorstellen, dass der Umbau noch ca. 10 Jahre dauern könne. Für einen schnelleren Umbau fehlen die Gelder, das Personal und die bauausführenden Baufirmen. In den letzten eineinhalb Jahren wurden 37 Bus- und Straßenbahnhaltestellen umgebaut. Bei der Vorgabe laut Personenbeförderungsgesetz bis 2022 den ÖPNV komplett barrierefrei zu haben, war bereits im Ansatz deutlich, dass diese nicht zu schaffen sei. Zwar gebe es die Vorgabe, aber die dazu notwendigen Mittel werden leider nicht zur Verfügung gestellt. Genaue Zahlen zu den Haltestellen kann er momentan nicht nennen, wird diese aber zeitnah nachreichen.

Herr Stadtrat Köhler fragt, warum die Umsetzungszeiten so lange dauern. Ob die externe freie Wirtschaft oder der städtische Bauhof, mit extra für die Ausführung vorgesehenen Mitarbeitern, bemüht werde. Und ob es nicht prinzipiell besser sei, den städtischen Bauhof zu beauftragen.

Herr Focken antwortet, der städtische Bauhof macht gelegentlich die Oberflächen betreffenden Arbeiten, in der Regel beauftragt das Tiefbauamt Firmen über den Rahmenvertrag, welcher aller zwei Jahre neu ausgeschrieben werde. Momentan ist es schwierig ausführende Baufirmen zu bekommen. Ebenso merkt er an, dass Planungsbüros bei der Planung der Barrierefreiheit teilweise schnell an ihre Grenzen gelangen.

Er hebt hervor, dass die CVAG, hinsichtlich der Barrierefreiheit, jederzeit ein kooperativer Partner sei.

Frau Stadträtin Weyandt fragt, ob an den Stellen mit starken Quergefälle (Folie 26) der Gehweg erhöht werden könne.

Herr Focken antwortet, prinzipiell sei dies eine mögliche Variante, müsse aber entsprechend der örtlichen Gegebenheiten (u.a. Längsgefälle) passen. Im Kronenbereich dürfe nicht befestigt werden und das Wurzelwerk dürfe nicht geschädigt werden.

Herr Binnewerg fragt, ob bekannt sei, dass die stadtwertige Haltestelle Schneeberger Straße keinen Streifen bzw. Einbuchtung, so wie die landwertige Haltestelle Schneeberger Straße, hat.

Des Weiteren entspreche das Leitsystem am/auf dem Bahnhofsvorplatz und der dortige Haltestellenbereich nicht mehr der Norm.

Herr Focken antwortet, dass es nicht möglich sei, über den Zustand jeder einzelnen Haltestelle informiert zu sein. Die Problematik des Bahnhofsvorplatzes ist bekannt. Möglicherweise werden dort zumindest die Bodenindikatoren erneuert. Problematisch stelle sich derzeit die Querung vom Hauptausgang aus zur gegenüberliegenden Straßenseite. Zur Haltestelle Schneeberger Straße werde er sich erkundigen.

Frau Köpferl fragt, wie sich die Zusammenarbeit der AG barrierefreies Bauen mit der Deutschen Bahn gestalte. Weiter fragt sie nach dem aktuellen Status diesbezüglich zum Nordausgang bzw. dem neuen Bahnhofstunnel.

Herr Focken antwortet, die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn gestalte sich als äußerst schwierig. Barrierefreiheit werde nur an Haltestellen mit mindestens 1000 Ein- und Ausstiegen realisiert. Weshalb es zum Beispiel trotz großem Engagement für den oberen Bahnhof in Wittgensdorf keine Lösung hinsichtlich der Barrierefreiheit gab.

Seines Wissens ist der Nord/Ost- Ausgang des Hauptbahnhofes barrierefrei. Leitsysteme im Hauptbahnhof wurden von der Deutschen Bahn erneuert, die AG barrierefreies Bauen war daran nicht beteiligt.

Frau Weyandt fragt, ob es einen Termin gibt, wann die Bazillenröhre eingeweiht werde.

Herr Focken antwortet, dies liege nicht in seinem Zuständigkeitsbereich. Allerdings seien dort in Zusammenarbeit mit der AG barrierefreies Bauen und der Abt Denkmalschutz die Maßnahmen zur Barrierefreiheit bisher vorbildlich umgesetzt wurden.

Frau Wunsch bedankt sich und weist darauf hin, dass detaillierte Anfragen zu einzelnen Haltestellen gern an sie oder Herrn Focken gerichtet werden können.

5 Allgemeine Informationen

Frau Wunsch informiert, dass

- die AG barrierefreies Bauen umstrukturiert wurde. Zukünftig werde zwei Mal jährlich in großer Runde getagt. Die nächste Tagung der großen AG ist für November geplant. Um punktuell besser mitwirken zu können, gibt es wie bisher die Kernarbeitsgruppen bzw. bei Bedarf Sonderberatungen. Wenn im Dezernat 6 die neue AG-Leitung zur AG barrierefreies Bauen feststehe, werde sie diese Information weitergeben.
- im Mai ein konstruktives Gespräch mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband und der Firma TIER, dem Betreiber der E-Scooter (E-Roller) in Chemnitz, stattfand. Es werde weiter nach Möglichkeiten gesucht, den Nutzer zu sensibilisieren, zum Beispiel die Fahrzeuge rücksichtsvoll abzustellen und dabei die Fußgänger am Fußweg nicht zu behindern. So werden zusätzlich am Fahrzeug Aufkleber mit Kontaktdaten angebracht. Das dazugehörige Produktblatt soll überarbeitet werden.
- im Juli eine Auftakt-Veranstaltung für Rollstuhlfahrer beim Betriebshof der CVAG geplant ist, welche als Hilfestellung für Rollstuhlfahrer dienen soll. Ziel ist es, dass Rollstuhlfahrer mit einer Plakette Sicherheit erhalten, mitgenommen zu werden und somit Unsicherheiten wegfallen.

Herr Hähl ergänzt, dass mit der in Planung stehenden zusätzlichen Kennzeichnung, in Form einer Plakette für Rollstühle, alle Busfahrer sensibilisiert werden sollen, Rollstuhlfahrer mitzunehmen. Wichtig sei, dass auch die Rollstuhlfahrer mitgenommen werden, welche solch eine Kennzeichnung nicht vorweisen.

Frau Wunsch teilt mit, dass sie im Landesbeirat nachgefragt habe, ob es in den Test- und Impfzentren zusätzliches Informationsmaterial für Gehörlose gebe. Sie erfuhr, dass es schwierig sei, die schnelllebigen Informationen zeitnah für Gehörlose umzuwandeln, es aber auch keine Anfragen/Beschwerden im großen Stil gebe.

Frau Wunsch fragt an, ob es vom Sozialamt eine neue Mitteilung zum Besuchsrecht in Krankenhäusern/Betreuungseinrichtungen gibt.

Herr Kaufmann (Sozialamt; Behindertenarbeit) antwortet, es werde nach der aktuell gültigen Allgemeinverfügung gehandelt. Das Sozialamt/Die Kommune könne nicht eigenständig handeln. Hinsichtlich der Vereinsamung werden regelmäßig Stellungnahmen mit Vorschlägen beim Land eingereicht.

6 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

7 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Frau Stadträtin Drechsler und Herr Binnewerg bestimmt.

12.07.2021 *Julia Wunsch*
Datum Julia Wunsch
 Vorsitzende des Beirates

15.07.2021 *Jacqueline Drechsler*
Datum Jacqueline Drechsler
 Mitglied
 des Beirates

16.07.2021 *R. Binnewerg*
Datum Ralph Binnewerg
 Mitglied
 des Beirates

12.07.2021 *Neumann*
Datum Neumann
 Schriftführerin